

SCHOOL-SCOUT.DE

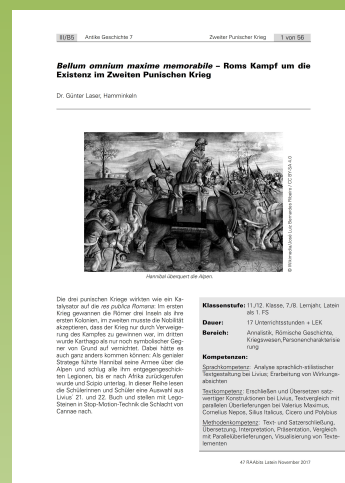
Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Bellum omnium maxime memorabile

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



***Bellum omnium maxime memorabile* – Roms Kampf um die Existenz im Zweiten Punischen Krieg**

Dr. Günter Laser, Hamminkeln



© Wikimedia/José Luiz Bernardes Ribeiro / CC BY-SA 4.0

Hannibal überquert die Alpen.

Die drei punischen Kriege wirkten wie ein Katalysator auf die *res publica Romana*: Im ersten Krieg gewannen die Römer drei Inseln als ihre ersten Kolonien, im zweiten musste die Nobilität akzeptieren, dass der Krieg nur durch Verweigerung des Kampfes zu gewinnen war, im dritten wurde Karthago als nur noch symbolischer Gegner von Grund auf vernichtet. Dabei hätte es auch ganz anders kommen können: Als genialer Strategie führte Hannibal seine Armee über die Alpen und schlug alle ihm entgegengeschickten Legionen, bis er nach Afrika zurückgerufen wurde und Scipio unterlag. In dieser Reihe lesen die Schülerinnen und Schüler eine Auswahl aus Livius' 21. und 22. Buch und stellen mit Lego-Steinen in Stop-Motion-Technik die Schlacht von Cannae nach.

Klassenstufe: 11./12. Klasse, 7./8. Lernjahr, Latein als 1. FS

Dauer: 17 Unterrichtsstunden + LEK

Bereich: Annalistik, Römische Geschichte, Kriegswesen, Personencharakterisierung

Kompetenzen:

Sprachkompetenz: Analyse sprachlich-stilistischer Textgestaltung bei Livius; Erarbeitung von Wirkungsabsichten

Textkompetenz: Erschließen und Übersetzen satzwertiger Konstruktionen bei Livius, Textvergleich mit parallelen Überlieferungen bei Valerius Maximus, Cornelius Nepos, Silius Italicus, Cicero und Polybius

Methodenkompetenz: Text- und Satzerschließung, Übersetzung, Interpretation, Präsentation, Vergleich mit Parallelüberlieferungen, Visualisierung von Textelementen

Fachliche Hinweise

Römer und Karthager – die Entwicklung einer Erbfeindschaft

Hannibal galt vielen Römern als klassischer Erzfeind, und die römische Geschichtsschreibung hat nicht nur sein Bild, sondern auch das der karthagischen Gesellschaft stark verzerrt. In der Frühen Republik unterstützten die Karthager Roms Aufstieg und sicherten der aufstrebenden Stadt in mehreren Verträgen Unterstützung zu, freilich nicht ganz uneigennützig. Den Karthagern ging es darum, Handelskonkurrenz auszuschalten; den Römern fehlte eine Flotte für Operationen zur See und für den Truppentransport etwa gegen Pyrrhos, der sowohl Römer als auch Karthager herausforderte.

Mit der Expansion des römischen Herrschaftsbereichs Richtung Sizilien ergab sich ein Problem, da die Karthager hier bereits über mehrere Stützpunkte verfügten. Als sich die sizilianischen Mamertiner 264 v. Chr. von der karthagischen Besatzung befreien wollten, griffen die Römer zu ihren Gunsten ein. Erstaunlicherweise entwickelte sich Rom dank eines gestrandeten karthagischen Schiffes und der Unterstützung durch griechische Bundesgenossen in Süditalien während des **Ersten Punischen Krieges** zu einer Seemacht, die Karthago gewachsen war. Nachdem heftige Stürme mehrfach auf beiden Seiten Flotten zerstört hatten und die Kriegskosten immer weiter in die Höhe getrieben worden waren, willigte Karthago 241 v. Chr. in den Lutatius-Vertrag ein, der dank hoher Reparationsforderungen der Römer dazu führte, dass sich die Karthager nach Bodenschätzen auf den spanischen Halbinseln umsehen mussten. Hannibal begleitete seinen Vater **Hamilkar Barkas**, als er mit Truppen dorthin aufbrach.

Während seiner Jugend erlernte Hannibal gründlichst das Kriegshandwerk und eröffnete mit seinem Söldnerheer, gestärkt durch gallische Truppen, 218 v. Chr. den **Zweiten Punischen Krieg**. Er führte sein Heer über den Ebro, den römische Senatoren, seit dem Ebro-Vertrag 226 v. Chr. für die Grenze ihrer Einflussbereiche hielten, nachdem er ein Jahr zuvor bereits das mit Rom verbündete Sagunt eingenommen hatte – für Rom ein Kriegsgrund. In Ermangelung einer hinreichend großen Flotte marschierte Hannibal nach Norden und über die Alpen. Dabei traf er auf römische Legionen unter dem **Konsul Publius Cornelius Scipio**, die ihn in Spanien stellen wollten. Doch am Ticinius und an der Trebia 218 v. Chr., am Trasimenischen See 217 und 216 v. Chr. in **Cannae** schlug Hannibal die Römer vernichtend. Wegen ihrer strategischen Unterlegenheit überzeugte **Fabius Maximus Cunctator** die Senatoren, dass der Krieg militärisch nicht zu gewinnen war. Gerade das Verweigern eines Gegenangriffs ließ Zeit, um neue römische Truppen auszubilden, während Hannibal letztlich mit nur geringem Erfolg durch Italien zog.

Mit Scipios gleichnamigem Sohn wuchs ein gleichrangiger Gegner heran, der Hannibal 202 v. Chr. bei **Zama** in Nordafrika schlagen konnte. Im Friedensvertrag wurde Karthago als militärischer Gegner ausgeschaltet. Hannibal blieb noch einige Jahre ein hoher Beamter in Karthago, bekämpfte dort die Korruption, musste dann aber wegen Intrigen die Stadt verlassen, um sich in den folgenden Jahren immer wieder hellenistischen Potentaten als Heerführer anzudienen. Sein Name verbreitete auch weiterhin so großen Schrecken, dass ihn die Römer 183 v. Chr. bei König Prusias von Bithynien aufstößerten, doch seiner Ergreifung kam er durch **Selbstmord** zuvor. Karthago schließlich ging im **Dritten Punischen Krieg** unter (149-146 v. Chr.); der Erbfeind war ausgeschaltet, für die antike Historiographie beginnt damit auch der Niedergang Roms.

Karthago und Hannibal in der antiken Geschichtsschreibung

Leider sind keine karthagischen Quellen zu Hannibal erhalten. Die **Überlieferung** ist von **Polybius** und **Livius** geprägt. Polybius war eine politische Geisel in Rom und wurde zum Freund der Scipionen, und wenn seine Darstellung insgesamt auch realistischer ist als die des quellenunkritischen Livius, so will er doch seinen Lesern darstellen, wie es Rom gelang, zur führenden Weltmacht zu werden. Livius nutzte dessen **Historiae**, ließ aber auch weitere Elemente wie fiktive Reden einfließen, weil von der Geschichtsschreibung nicht nur lehrreiche Bildung, sondern auch spannende Unterhaltung erwartet wurde.

Livius schreibt seine **annalistische Geschichte** mit den Erfahrungen der augusteischen Zeit, d.h., er projiziert zum Teil seine Erfahrung in die Vergangenheit. So ist es für ihn wichtig, den Zweiten Punischen Krieg als **bellum iustum** darzustellen. Langjährige Kommandogewalten und tonangebende Männer wie **Scipio Africanus** sind ihm vor allem durch **Augustus** vertraut. Nicht ganz klar wird, wie weit Livius Kritik am Prinzipat zu üben wagte; vielleicht hielt er einen Mann für erforderlich, der das Gemeinwesen stützte, zumal die Nobilität durch ihren Egoismus nahezu den Untergang der Republik herbeigeführt hatte. Vor allem aber ist der Zweite Punische Krieg für Livius eine Bühne, auf welcher der *populus Romanus* unter der Leitung einzelner heldenhaft seinen Führungsanspruch über die Welt legitimierte.

Didaktisch-methodisches Konzept

Zur Auswahl der Texte

Livius zählt in vielen Bundesländern zu den prüfungsrelevanten Autoren. Allerdings zwingt das umfassende Lektürecorpus zu einer **thematischen Auswahl**, damit die Schüler einen Überblick über den Zweiten Punischen Krieg und Hannibals Genialität erhalten: **Hannibals Charakter** und **Jugend**, die **Überquerung der Alpen** und die **Schlacht von Cannae** als besonders herausragendes Beispiel für **Hannibals Feldherrenkunst**.

Zur Lerngruppe

Die inhaltliche und – für Schüler vor allem – die grammatikalische Komplexität des livianischen Satzbaus setzt ebenso Kenntnisse in der Erschließung satzwertiger Konstruktionen und Konjunktive wie Lektüreerfahrung mit längeren Sätzen und der *oratio obliqua* voraus. Daher sollte die Lektüre des Livius erst **nach dem Erwerb des Latinums** einsetzen.

Zur thematischen Einbettung

Die thematische Breite einer Livius-Lektüre ermöglicht die Einbettung in zahlreiche Kontexte. Die römische Expansion über den Mittelmeerraum und Livius' ausführliche Begründung der Rechtmäßigkeit des Krieges bieten eine nähere Auseinandersetzung mit philosophischen Schriften wie Ciceros *De officiis* oder *De re publica* an. Die von Livius dargestellten Schwächen der Nobilität lassen eine gewisse **Kritik am politischen System** erkennen. Inwiefern der augusteische Prinzipat eine Alternative war, ließe sich anhand von Tacitus' *Annalen* verfolgen.

Zahlreiche direkte und indirekte Reden prägen auch die Historiographie des Livius, so dass gerade die Reden mit Ciceros Vorschriften zur Rhetorik oder einer seiner Reden zum Vergleich herangezogen werden können.

Zu den Methoden

Um einen Überblick über den Zweiten Punischen Krieg zu erhalten, brauchen die Schüler nicht alle Texte **statarisch** zu übersetzen. Vielmehr bietet sich im Interesse eines höheren Lektürepensums an, sich auf die Übersetzung von Kernstellen zu beschränken, um Zeit für eine umfassendere **transphrastische Textarbeit** zu gewinnen.

Konkret übersetzen die Schüler hier Hannibals Alpenaufstieg; die Kapitel, die sich mit dem Aufenthalt in den Bergen und seinem Abstieg befassen, werden in Form einer Überprüfung von Thesen erarbeitet.

Die Schlacht von Cannae soll statarisch übersetzt werden. Um für größere Transparenz in Bezug auf die Bewegungen der Streitkräfte zu sorgen, sollen die Schüler mit Hilfe von Legosteinen das Schlachtgeschehen nachstellen und im **stop-motion-Verfahren** filmen.

Konkrete Textarbeit und mikroskopische Analyse erfolgt bei der Eidesformel, die Hannibal vor seinem Aufbruch nach Italien gesprochen haben soll, wobei verschiedene Überlieferungen im Detail verglichen werden.

Der ggf. erforderlichen Wiederholung grammatikalischer Phänomene dienen Zusatzmaterialien, in denen Bezüge und Konstruktionen verdeutlicht werden.

Zu den Kompetenzziele

Die Reihe ist auf den Erwerb und Ausbau der folgenden Kompetenzen ausgerichtet:

- **Sprachkompetenz:** Analyse sprachlich-stilistischer Textgestaltung bei Livius, Erarbeitung von Wirkungsabsichten: Erkennen, Benennen und Deuten sprachlicher Phänomene; adäquate und begründete Verwendung von Formulierungen in der Zielsprache Deutsch, begründete Korrektur fehlerhafter Übersetzungsvarianten
- **Textkompetenz:** Erschließen und Übersetzen satzwertiger Konstruktionen bei Livius in der direkten und indirekten Rede (Acl, PC, abl. abs.), Textvergleich mit parallelen Überlieferungen bei Valerius Maximus, Cornelius Nepos, Silius Italicus, Cicero und Polybius
- **Kulturkompetenz:** Hannibals Charakterbeschreibung und seine Alpenüberquerung, Schlacht von Cannae
- **Methodenkompetenz:** Text- und Satzerschließung, Übersetzung, Interpretation, Präsentation, Vergleich mit Parallelüberlieferungen, Visualisierung von Textelementen
- **personale und soziale Kompetenz:** Zeitmanagement, Teamfähigkeit, Diskussionsfähigkeit, Kritikfähigkeit

Zur Differenzierung

Im Interesse individueller Leistungsdifferenzierung können unterstützend zu inhaltlich orientierten Erschließungsaufgaben grammatikalische Strukturierungen der Texte vorgenommen werden. Hierzu stehen die Zusatzmaterialien **ZM 2–4** auf der CD bereit. Ferner sind alle Texte, die im Unterricht zur Anwendung kommen, übersetzt. Zur Differenzierung können Schüler Übersetzungen auch zu den Texten einreichen, die nur transphrastisch erschlossen zu werden brauchen.

Zur Vorgehensweise

Zum Reiheneinstieg reaktivieren die Schüler ihr deklaratives Wissen zu Hannibal und dem Zweiten Punischen Krieg bzw. den Punischen Kriegen mit Hilfe einer Bildminiatur (**M 1**). Das Überblicksmaterial **M 2** führt in die Geschichtswerke des Livius und Polybius ein.

Die Auseinandersetzung mit dem livianischen Geschichtswerk beginnt mit dem Prooemium zum Zweiten Punischen Krieg (**M 3**). Eine Karte und eine Zusammenfassung des historischen Hintergrundes (**M 4**) legen die altertumskundlichen Grundlagen für die Unterrichtsreihe.

Alle Schüler übersetzen den Eid bei Livius (**M 5**), setzen sich dann aber in Kleingruppen mit einer Parallelüberlieferung näher auseinander (**M 6**).

Hannibals Charakterdarstellung bei Livius (**M 7**) wird mit Ciceros Präsentation des Pompeius (**M 8**) verglichen, um antike Topoi der Personencharakterisierung herauszuarbeiten.

Die Überquerung der Alpen (**M 9–M 11**) und die Schlacht von Cannae (**M 12–M 14**) stellen die literarischen Schwerpunkte dar. Auch der eigentliche Alpenübergang wird mit einem Bildimpuls eröffnet (**M 9**), aber nach der statarischen Übersetzung von **M 10** sollen die Schüler mit Hilfe von Leitfragen die korrekte Übersetzung von **M 11** ermitteln. Die Schlacht von Cannae (**M 12–M 14**) wird parallel zum Übersetzungsprozess nachgestellt und gefilmt. Zwar steht nicht der Raum für die weiteren Schlachten zur Verfügung, allerdings soll untersucht werden, wie Livius weitere römische Niederlagen begründet (**M 15**). Schließlich stellt sich die Frage, weshalb Hannibal nach seinem Sieg bei Cannae nicht direkt Rom angriff (**M 16**).

Primär- und Sekundärliteratur; Medienhinweise

Quellen, Übersetzungen, Kommentare

Titus Livius: Ab urbe condita libri XXI-XXII. Hrsg. von T. A. Dorey. Leipzig 1971: Teubner.

Titus Livius: Römische Geschichte XXI-XXIII. Hrsg. und übers. von Josef Feix. München 3. Aufl. 1986: Artemis.

Cornelius Nepos: Vitae. Hrsg. von Peter K. Marshall. Leipzig 1977: Teubner,

M. Tullius Cicero: Orationes I. Hrsg. von Albert C. Clark..Oxford,17. Aufl. 1990: Oxford University Press

Sekundärliteratur

Pedro Barceló: Hannibal. München, 2. Aufl. 2003: C.H.Beck

Ein auch für Oberstufenschüler verständlich geschriebenes Handbuch, das einen sehr guten Überblick über Hannibals Bedeutung für die römische und die karthagische Geschichte vermittelt.

Karl Christ: Hannibal. Darmstadt 2003: Wissenschaftliche Buchgesellschaft

Christ stellt die politischen und militärischen Zusammenhänge des Zweiten Punischen Krieges für interessierte Schüler zwar ebenfalls nachvollziehbar dar; das Buch eignet sich aber vor allem für eine vertiefende Lektüre des Lehrers, da Grundkenntnisse über die mittlere Republik vorausgesetzt werden.

Klaus Zimmerman: Karthago. Aufstieg und Fall einer Großmacht. Stuttgart 2010: Theiss

Der informative Bildband geht auf alle politischen und kulturellen Aspekte Karthagos ein; vor allem bietet die Kürze der einzelnen Kapitel Schülern die Gelegenheit, einzelnen Bereichen im Rahmen von Facharbeiten oder Referaten nachzugehen.

Badisches Landesmuseum Karlsruhe (Hrsg.): Hannibal ad portas. Macht und Reichtum Karthagos. Stuttgart 2004: Theiss

Dieser Ausstellungskatalog enthält einige grundlegende Informationen über Hannibal; interessant sind die Abbildungen, da von der karthagischen Kultur insgesamt wenig erhalten geblieben ist. Je nach Schülerinteresse lassen sich mit deren Hilfe weitere Aspekte z.B. als Schülerreferat erarbeiten, wie etwa zum Kindesmord.

Pogoruelski, R.: Die Trajanssäule in Rom. Dokumentation eines Krieges in Farbe, Mainz 2012; S. 34f. Nünnerich-Asmus Verlag

Durchaus für Schüler geeignetes Buch, das dank einer kolorierten Darstellung die Donaubrücke als eine Möglichkeit der Flussüberquerung gut erkennen lässt.

Informationen im Internet

http://barbara-calvo.de/frontend/03_referenzen/cannae_1.php

Filmische Umsetzung der Schlacht von Cannae, die zur Auflockerung bzw. als Alternative zu einem selbstgedrehten Film präsentiert werden kann.

http://de.wikipedia.org/wiki/Geschichte_Karthagos

<http://de.wikipedia.org/wiki/Hannibal>

http://de.wikipedia.org/wiki/Punische_Kriege

Von Schülern für Rechercheaufträge gerne aufgesuchte Seiten zum Gegenstand.

<http://de.wikipedia.org/wiki/Kesselschlacht>

Verlaufsübersicht zur Reihe

1.–3. Stunde	Römer und Karthager in Krieg und Frieden – Präsentation einer Erzfeindschaft
4.–6. Stunde	„Ich schwöre“ – Darstellung von Hannibal als ewigem Feind der Römer
7.–8. Stunde	<i>Nulla labore aut corpus fatigari aut animus vinci poterat</i> – Livius` Charakterbild des Hannibal
9.–11. Stunde	<i>Via insuperabilis fuit</i> – die Überquerung der Alpen als logistische Höchstleistung
12. Stunde	Materielle Unterlegenheit, taktische Überlegenheit - die Aufstellung der Karthager vor der Schlacht von Cannae
13.–14. Stunde	Die Schlacht von Cannae als Hannibals taktische Meisterleistung und Livius` Darstellung der römischen Niederlage bei Cannae
15.–16. Stunde	Rechtfertigung römischer Niederlagen durch die römische Annalistik am Beispiel des Livius
17. Stunde	Siegen allein reicht nicht – Hannibals verpasste Chance auf den Sieg?

Minimalplan

In dem Fall, dass die Reihe verkürzt werden soll, bietet sich an, die Entwicklung der Feindschaft zwischen Römern und Karthagern im Lehrervortrag zu präsentieren und somit die 1.–3. Stunde auszulassen (M 1–M 4). In der folgenden Sequenz kann der Vergleich der Eidesformeln entfallen (M 6). Der Vergleich mit Pompeius (M 8) kann zugunsten einer intensiveren Beschäftigung mit Hannibal entfallen.

Darüber hinaus biete sich an, sich entweder auf die Alpenüberquerung (9.–11. Stunde) oder die Schlacht von Cannae (12.–14. Stunde) zu beschränken – beides herausragende Zeugnisse von Hannibals Können – oder auf die schüleraktivierenden Elemente zu verzichten, die Truppenbewegungen von Cannae nachzustellen und zu filmen.

Verlaufsübersicht zu den Stunden

1.–3. Stunde

Thema: *Römer und Karthager in Krieg und Frieden – Präsentation einer Erzfeindschaft*

Material	Verlauf
M 1	Der Zweite Punische Krieg im Bild / Bildbeschreibung und –analyse
M 2	Antike Geschicht(en)schreibung am Beispiel von Livius und Polybios / Erarbeitung der maßgeblichen Autoren in arbeitsteiliger Partnerarbeit
M 3/ ZM 2	Vorwort des Livius zum größten Krieg aller Zeiten / Texterschließung und Übersetzung von Liv. 21,1,1-3, Vergleich der Schreibweise
M 4	Karthago und die Karthager im Überblick, Karte zum Mittelmeerraum / Erarbeitung der Grundlagen des karthagischen Staates, geographische Verortung

Für die Einstiegsfolie M 1 wird ein OHP benötigt; M 4 sollte auf Transparentfolie kopiert werden.

4.–6. Stunde

Thema: „Ich schwöre!“ – Darstellung von Hannibal als ewiger Feind der Römer

Material	Verlauf
M 5	„Ich schwöre!“ – Hannibals Eid in der Überlieferung bei Livius / Texterschließung, Übersetzung von (Liv. 21,1,4f,)
M 6	Numquam amicus, semper acerrimus hostis – Hannibals Schwurformel im Vergleich / Sprachlicher und inhaltlicher Vergleich mit parallelen Überlieferungen

7.–8. Stunde

Thema: Nullo labore aut corpus fatigari aut animus vinci poterat – Livius` Charakterbild des Hannibal

Material	Verlauf
M 7	Hannibals Charakter: ein Mix aus virtus und vitia / Erschließung, statarische Übersetzung, Interpretation von Liv. 21,4
M 8	Wer, wenn nicht er? Ein Lobpreis auf Pompeius als Feldherrn (Cic. Imp.Cn.Pomp. 28–29) / transphrastische Texterschließung, Vergleich des Pompeius mit Hannibal

9.–11. Stunde

Thema: Via insuperabilis fuit – die Überquerung der Alpen als logistische Höchstleistung

Material	Verlauf
M 9	Alpenüberquerung mit Elefanten / Bildbeschreibung und Analyse der vermuteten Gefahren
M 10	Die Überquerung der Alpen / Texterschließung, Übersetzung, Interpretation von Liv. 21,35
M 11	Fehlerhafte Alpenüberquerung / Thesenverifizierung anhand Liv. 21,36f.

12. Stunde

Thema: Materielle Unterlegenheit, taktische Überlegenheit - die Aufstellung der Karthager vor der Schlacht von Cannae

Material	Verlauf
ZM 5	Visualisierung antiker Gefechtsformationen
M 12	Auf in den Kampf! Die Aufstellung der Truppen vor der Schlacht / Texterschließung, Übersetzung und von Liv. 22,46,1-3.7-9 bzw. Paraphrase der Ausrüstung von Liv. 22,46,4–6 Nachstellen und Fotografieren der Manöver

13.–14. Stunde

Thema: *Die Schlacht von Cannae als Hannibals taktische Meisterleistung*

Material	Verlauf
Videofilm	Rückgriff auf die bisherige Schlacht durch Präsentation des Film
M 13/ ZM 3	Römer in der Zange – die Kesselschlacht von Cannae / Texterschließung, Übersetzung von Liv. 22,47 Nachstellen und Fotografieren der Einkesselung

Zum Vorführen des Videos wird eine entsprechende Präsentationsmöglichkeit benötigt.

15.–16. Stunde

Thema: *Rechtfertigung römischer Niederlagen durch die römische Annalistik am Beispiel des Livius*

Material	Verlauf
Videofilm	Rückgriff auf die bisherige Schlacht durch Präsentation des Films
M 14	Ventus adversus, multus pulvis, Punica fraude – Livius' Rechtfertigung der Niederlage / transphrastische Texterschließung von Liv. 22,48
M 15	Römische Niederlagen – und wie es dazu kam / Vergleich der Niederlage bei Cannae mit der Begründung der Niederlagen an der Trebia und beim Trasimenischen See (Liv. 21,54,3;55,1.8;56,4–7) Fortführung und Abschluss des Filmprojekts

Zum Vorführen des Videos wird eine entsprechende Präsentationsmöglichkeit benötigt.

17. Stunde

Thema: *Siegen allein reicht nicht – Hannibals verpasste Chance auf den Sieg?*

Material	Verlauf
M 16/ ZM 4	Präsentation des fertiggestellten Film Vincere scis, victoria uti nescis – Wie soll Hannibal den Sieg nutzen? / Texterschließung, Übersetzung von Liv. 22,51,1–4 Abschlussdiskussion

Zum Vorführen des Videos wird eine entsprechende Präsentationsmöglichkeit benötigt.

Materialübersicht

1.–3. Stunde: Römer und Karthager in Krieg und Frieden – Präsentation einer Erzfeindschaft

- M 1 (Fo) Der Zweite Punische Krieg im Bild
- M 2 (Tx) Antike Geschicht(en)schreibung am Beispiel von Livius und Polybios
- M 3 (Tx) Vorwort des Livius zum größten Krieg aller Zeiten – (Liv.21,1,1–3)
- M 4 (Tx) Karthago und die Karthager im Überblick,

- 4.–6. Stunde:** „Ich schwöre!“ – Darstellung von Hannibal als ewiger Feind der Römer
 M 5 (Tx) Ich schwöre - Hannibals Ei in der Überlieferung bei Livius – (Liv. 21,1,4–5)
 M 6 (Tx) *Numquam amicus, semper acerrimus hostis* – Hannibals Schwurformel im Vergleich
- 7.–8. Stunde:** *Nulla labore aut corpus fatigari aut animus vinci poterat* – Livius`Charakterbild des Hannibal
 M 7 (Tx/Abb) Hannibals Charakter: ein Mix aus *virtus* und *vitia* – (Liv. 21,4)
 M 8 (Tx) Wer, wenn nicht er? Ein Lobpreis auf Pompeius als Feldherrn (Cic. Imp. Cn.Pomp. 28–29)
- 9.–11. Stunde:** *Via insuperabilis fuit* – die Überquerung der Alpen als logistische Höchstleistung
 M 9 (Abb) Alpenüberquerung mit Elefanten
 M 10 (Tx/Abb) Die Überquerung der Alpen – (Liv. 21,35)
 M 11 (Tx) Fehlerhafte Alpenüberquerung
- 12. Stunde:** Materielle Unterlegenheit, taktische Überlegenheit – die Aufstellung der Karthager vor der Schlacht von Cannae
 M 12 (Tx) Auf in den Kampf! Die Aufstellung der Truppen vor der Schlacht – (Liv. 22,46)
- 13.–14. Stunde:** Die Schlacht von Cannae als Hannibals taktische Meisterleistung
 M 13 (Tx) Römer in der Zange – die Kesselschlacht von Cannae – (Liv. 22,47)
- 15.–16. Stunde:** Rechtfertigung römischer Niederlagen durch die römische Annalistik am Beispieldes Livius
 M 14(Tx) *Ventus adversus, multus pulvis, Punica fraude* – Livius Rechtfertigung der Niederlage – (Liv. 22,48)
 M 15 (Tx) Römische Niederlagen – und wie es dazu kam – (Liv. 22,51,1–4)
- 17. Stunde:** Siegen allein reicht nicht – Hannibals verpasste Chance auf den Sieg?
 M 16 *Vincere scis, victoria uti nescis* – Wie soll Hannibal den Sieg nutzen? – (Liv.22,51,1–4)

Lernerfolgskontrolle: Hannibals Traum – (Liv. 21,22,6–9)

Auf **CD 23** finden Sie alle Materialien im **Word-Format** sowie folgendes **Zusatzmaterial**:

- ZM 1 Lernwortschatz
- ZM 2 Erleichterte Textfassung Liv. 21,1
- ZM 3 Erleichterte Textfassung Liv. 22,47-48
- ZM 4 Erleichterte Textfassung Liv. 22,51
- ZM 5 Beispielhafte Darstellung der Schlacht bei Cannae in Stop-Motion Technik (WMV)



CD 23

Die Vokabelhilfen zu allen Texten dieses Beitrags können Sie als Abonnent/-in in unserem Webshop kostenlos als veränderbare Word-Datei herunterladen und an die individuellen Bedürfnisse Ihrer Lerngruppe anpassen: <http://latein.schule.raabe.de> (Word-Download RAAbits Latein „Vokabelhilfen EL 47“).

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Bellum omnium maxime memorabile

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

